Prüfungssimulation

Drohnenführerschein A1/A3 Theorie-Trainer - Versicherung

Quizvds.it

NAME DES STUDENTEN:	DATUM UND UHRZEIT:

01. Das Betriebshandbuch wird erstellt von:

a) Der zuständigen Landesluftfahrtbehörde.
b) Dem Fernpiloten.
c) Dem Luftfahrt-Bundesamt (LBA).
d) Dem UAS-Betreiber.

02. In einem Luftraum der Klasse G: 1) wird der Flugverkehrskontrolldienst erbracht 2) wird der Flugverkehrskontrolldienst nicht erbracht 3) darf ein UAS in einer Höhe < 30 m ohne besondere Genehmigung fliegen

a) 2
b) 1
c) 2 und 3
d) 1 und 3

03. Was muss der Betreiber tun, wenn er die Art der mit dem UAS durchgeführten Tätigkeit ändert?

a) Nichts, die Police gilt immer für jede Tätigkeit.
b) Überprüfen, ob die Police auch die neue Tätigkeit deckt, und den Vertrag bei Bedarf aktualisieren.
c) Die bisherigen Flugbücher löschen.
d) Zwingend die Drohne wechseln.

04. Der barometrische Höhenmesser eines UAS ermittelt seine Informationen durch Messung:

a) Der Höhe über Grund ausschließlich mittels Laser-Entfernungsmessung.
b) Des Luftdrucks, der mit zunehmender Höhe steigt.
c) Des Luftdrucks, der mit zunehmender Höhe abnimmt.
d) Der vom GNSS gelieferten Geschwindigkeit über Grund.

05. Die Höhenbegrenzung in der offenen Kategorie gilt:

a) nur für Drohnen über 2 kg.
b) nur für Drohnen ohne Kamera.
c) nur in A3.
d) für alle Unterkategorien der offenen Kategorie, außer in vorgesehenen Sonderfällen.

06. Welche der folgenden Lufträume sind kontrollierte Lufträume? 1) FIR 2) CTR 3) AWY 4) TMA

a) 1, 3 und 4
b) 1, 2 und 4
c) 2, 3 und 4
d) 2

07. Die Kontrollzone, die Betreiber unbemannter Luftfahrzeuge unmittelbar betreffen kann, ist:

a) die Luftstraße (AWY)
b) der Nahverkehrsbereich (TMA)
c) das obere Kontrollgebiet (UTA)
d) die Kontrollzone (CTR)

08. Ein Kommunikationsverfahren mit einem Beobachter (Hilfsperson) muss sein:

a) Einfach, vor dem Flug vereinbart und eindeutig.
b) Während des Notfalls improvisiert.
c) Durch unbekannte Gesten ersetzt.
d) Auf Drohnen der Klasse C4 beschränkt.

09. Die Luftsicherheit umfasst die Verhinderung:

a) Nur von Rückenwind.
b) Von Vergaservereisung.
c) Von QNH-Fehlern.
d) Von unbefugten Übernahmen oder unbefugter Nutzung.

10. Das Langzeitgedächtnis:

a) Speichert Informationen schnell, aber für lange Zeiträume.
b) Kann auch sehr belanglose Informationen über Jahre hinweg speichern.
c) Speichert viele Erfahrungen und Daten für kurze Zeit.
d) Betrifft nur Piloten bemannter Luftfahrzeuge.

11. Um das Risiko einer Verletzung der Privatsphäre zu verringern, kann der Fernpilot:

a) unbegrenzt über private Gärten fliegen.
b) auf Fenster heranzoomen.
c) die Rohaufnahmen online speichern.
d) den Bildausschnitt anpassen und nicht betroffene Personen meiden.

12. Eine Warnung zu einem geografischen Gebiet in der App muss:

a) Ignoriert werden, wenn die Drohne leicht ist.
b) Ausgeblendet werden, um fliegen zu können.
c) Anhand der offiziellen Informationen überprüft und je nach Fall beachtet werden.
d) Als Genehmigung betrachtet werden.

13. Auf einem im Uhrzeigersinn drehenden Motor montieren Sie einen Propeller:

a) Gegen den Uhrzeigersinn.
b) Im oder gegen den Uhrzeigersinn, egal.
c) Das hängt vom Drohnenmodell ab.
d) Im Uhrzeigersinn.

14. Welche Folgen drohen in Deutschland, wenn der Fernpilot eines registrierungspflichtigen UAS bei einer Kontrolle den Kompetenznachweis und den Nachweis der Registrierung nicht vorlegen kann?

a) Eine Ordnungswidrigkeit, die nach § 58 LuftVG mit einer Geldbuße bis zu 50 000 Euro geahndet werden kann
b) Überhaupt keine Folgen, da diese Nachweise nicht mitgeführt werden müssen
c) Stets eine Freiheitsstrafe von mindestens einem Jahr
d) Die sofortige Beschlagnahme der Drohne ohne jede Geldbuße

15. Während des Fluges dient ein regelmäßiges Absuchen des Luftraums (Scan) dazu:

a) Nur auf den Bildschirm zu schauen.

b) Das Bewusstsein für die Umgebung rund um die Drohne aufrechtzuerhalten.

c) Die Videoauflösung zu erhöhen.

d) Die Betreiberregistrierung zu ändern.

16. Der Fernpilot muss die Grenzen seines Drohnensystems kennen, weil:

a) Sie die Sicherheit und die Vorschriftenkonformität des Betriebs bestimmen.

b) Sie das Lesen der geografischen UAS-Gebiete ersetzen.

c) Sie das Überfliegen von Menschenansammlungen erlauben.

d) Sie die Notwendigkeit der Vorbereitung beseitigen.

17. Warum muss der von einem UAS erzeugte Lärm bei der Flugplanung berücksichtigt werden?

a) Weil er die anwendbare Unterkategorie der offenen Kategorie bestimmt.

b) Weil er Personen und die Umwelt stören kann und gemäß den örtlichen Regeln und guten Praktiken zu handhaben ist.

c) Weil er die Versicherungspflicht ersetzt.

d) Weil er den Flug in Flugverbotszonen automatisch genehmigt.

18. Auf der deutschen ICAO-Karte 1:500.000 steht neben einem Symbol die Buchstabenkennung 'FFM' zusammen mit einer Frequenzangabe. Worum handelt es sich bei einem solchen Symbol mit eigener Unterscheidungskennung (Identifier)?

a) Um ein einzelnes Luftfahrthindernis (z. B. einen Antennenmast).

b) Um eine Funknavigationsanlage (z. B. ein VOR/DME) mit eigener Unterscheidungskennung.

c) Um die Grenze eines Gefahrengebiets (ED-D).

d) Um einen militärischen Flugplatz.

19. Sie müssen davon ausgehen, dass ein Flug eher in die Unterkategorie A3 fällt, wenn:

a) Sie über einer Menschenansammlung fliegen möchten.

b) Sie weit entfernt von unbeteiligten Personen und in sicherem Abstand zu Wohn-, Gewerbe-, Industrie- oder Erholungsgebieten operieren.

c) Sie in einer belebten Straße fliegen.

d) Sie in Innenräumen fliegen.

20. Die Selbstbeteiligung (der Eigenanteil) bei einer Versicherung

a) ist der Betrag, den die Versicherung nicht abdeckt und den der Versicherungsnehmer selbst tragen muss

b) ist der Rabatt, der dem Versicherungsnehmer gewährt wird, wenn er im Vorjahr keine Schäden verursacht hat

c) sind die Kosten des Gutachtens, die der Versicherungsnehmer trägt

d) ist nur erforderlich, wenn der Fernpilot gewerblich fliegt.

21. Die Verwendung eines von mehreren Fernpiloten gemeinsam genutzten Kontos erschwert:

a) Das Aufladen der Akkus.

b) Den senkrechten Start.

c) Das Lesen der Karte.

d) Die Rückverfolgbarkeit der durchgeführten Handlungen.

22. Eine Bildaufnahme für ausschließlich private Zwecke:

a) Entbindet nicht von der Achtung der Privatsphäre.

b) Erlaubt jegliches Überfliegen von Grundstücken.

c) Hebt die Regeln der offenen Kategorie auf.

d) Macht Sorgfalt bei der Bildausschnittwahl überflüssig.

23. In militärischen Tiefflugebieten für den Flug in sehr geringer Höhe gilt für die Militärpiloten:

a) Sie gewährleisten die Kollisionsvermeidung.

b) Sie haben die Möglichkeit, Sie mit ihrem Radar zu erfassen.

c) Sie gewährleisten die Kollisionsvermeidung nicht.

d) Sie üben Luft-Boden-Beschuss.

24. Der Fernpilot muss jederzeit die Möglichkeit behalten, eine Aufnahme abzubrechen, weil:

a) Die Kamera Vorrang hat.

b) Der Videoschnitt es erfordert.

c) Die Sicherheit Vorrang vor dem Einsatzziel hat.

d) Die Flugzeit stets unbegrenzt ist.

25. Was muss der Fernpilot in der Unterkategorie A1 beachten, wenn er fremde Wohngrundstücke überfliegen möchte?

a) Der Überflug ist ohne jede Einschränkung erlaubt, sofern unter 120 m geflogen wird.
b) Der Überflug fremder Wohngrundstücke ist nur mit Zustimmung des Berechtigten zulässig.
c) Der Überflug ist nur zwischen Sonnenaufgang und Sonnenuntergang ohne Zustimmung erlaubt.
d) Eine Zustimmung ist erst ab einem Abfluggewicht von über 4 kg erforderlich.

26. Nach einem Aufprall oder Absturz muss die Drohne:

a) Sofort wieder gestartet werden.
b) Nur gereinigt werden.
c) Vor jedem weiteren Flug inspiziert werden.
d) Nur in A1 verwendet werden.

27. Die allgemeine maximale Flughöhe eines UAS in der offenen Kategorie beträgt:

a) 50 m.
b) 120 m über dem nächstgelegenen Punkt der Erdoberfläche.
c) 150 m in allen Fällen.
d) Unbegrenzt, wenn die Drohne leicht ist.

28. Welche Aussagen zur horizontalen Begrenzungseinrichtung sind zutreffend? 1) Die horizontale Position wird jederzeit gemessen 2) Die virtuellen Barrieren sind programmiert 3) Wenn die horizontale Grenze erreicht ist, hält der Autopilot diese Position 4) Wenn die horizontale Grenze erreicht ist, wird ein Alarm ausgelöst

a) 1 und 2
b) 1
c) 1, 2, 3 und 4
d) 1, 2 und 3

29. Bevor eine identifizierbare Person mit einer Drohne gefilmt wird, muss der Fernpilot in erster Linie:

a) ausschließlich sicherstellen, dass der Akku vollständig geladen ist.
b) ihre Privatsphäre achten und je nach Situation ihre Einwilligung einholen oder über eine Rechtsgrundlage verfügen.
c) das Video erst nach dem Zuschneiden veröffentlichen.
d) höher fliegen, damit die Person weniger sichtbar ist.

30. Starker Wind kann die Sicherheit verringern, weil er:

a) Die Rückkehr verhindern, die Abdrift erhöhen und den Akku schneller entladen kann.
b) Die Flugdauer immer verbessert.
c) Hindernisse beseitigt.
d) Es ermöglicht, 120 m zu überschreiten.

31. Die Präzession eines Kurskreisels wird verursacht durch:

a) Die Erdrotation.
b) Die Temperatur.
c) Die magnetische Deklination (Missweisung).
d) Die magnetische Deviation (Ablenkung).

32. Warum ist der Konsum von Betäubungsmitteln mit dem Steuern eines UAS unvereinbar?

a) Weil er die Entfernungswahrnehmung verbessert.
b) Weil er Aufmerksamkeit, Urteilsvermögen, Reaktionszeiten und Koordination beeinträchtigen kann.
c) Weil er nur mit einem UAS der Klasse C0 erlaubt ist.
d) Weil er das Betriebsrisiko automatisch verringert.

33. Um die auf einer Speicherkarte gespeicherten Daten zu schützen, wird empfohlen:

a) sie unbeaufsichtigt im UAS (Drohne) zu belassen.
b) den Zugriff zu beschränken, sicher zu sichern und bei Bedarf zu löschen.
c) sie jedem Beobachter auszuleihen.
d) ihren Inhalt zu veröffentlichen, um einen Verlust zu vermeiden.

34. Ein auf der Drohne angebrachter QR-Code oder eine Kennung darf nicht preisgeben:

a) Die Klasse C der Drohne.
b) Die Drehrichtung der Propeller.
c) Unnötige oder sensible personenbezogene Daten.
d) Die maximale Masse.

35. Können Ängste und Befürchtungen Ursachen von Stress sein?

a) Ja, psychischer Stress.
b) Ja, physischer Stress.
c) Nein, Angstzustände haben nichts mit Stress zu tun.
d) Sie verbessern automatisch die Entscheidungsfähigkeit des Piloten.

36. Eine aus sehr großer Entfernung aufgenommene Aufnahme einer Menschenmenge, auf der keine Person identifizierbar ist, ist im Allgemeinen:

a) Weniger sensibel als eine identifizierbare Nahaufnahme.
b) Immer verboten.
c) Immer genehmigungspflichtig durch eine Behörde.
d) Ein Telemetrie-/Motordatensatz.

37. Die Abkürzung AIC bezeichnet:

a) einen kontrollierten Flugplatz
b) ein Luftfahrt-Informationsrundschreiben (Aeronautical Information Circular)
c) ein Luftfahrt-Instrumentenzertifikat
d) eine Luftfahrzeugkontrolle nach IFR

38. Welche Situation kann zu Problemen mit dem Versicherungsschutz führen?

a) Das Fliegen unter Einhaltung des Handbuchs und der geografischen UAS-Gebiete.
b) Das Durchführen dokumentierter Vorflugkontrollen.
c) Die Nutzung des UAS für eine ausgeschlossene oder in der Police nicht angegebene Tätigkeit.
d) Das Einhalten des VLOS (direkter Sichtkontakt).

39. Das Überprüfen der Einstellungen für die automatische Rückkehr vor einem Einsatz trägt auch zur Sicherheit (Security) bei, weil:

a) es den Einsatz unsichtbar macht.
b) es den Fernpiloten ersetzt.
c) es die Folgen eines Verbindungsverlusts begrenzt.
d) es die Funksendeleistung auf legale Weise erhöht.

40. Die Angabe "TMA München C 2000 ft" auf der Luftfahrtkarte bedeutet insbesondere:

a) Ein kontrollierter Luftraum der Klasse C, dessen Untergrenze bei 2000 ft liegt.
b) Ein unkontrollierter Luftraum, dessen Obergrenze bei 2000 ft liegt.
c) Ein Sperrgebiet mit einer Ausdehnung von 2000 Metern.
d) Eine Pistenlänge von 2000 Metern.

41. Bei einem Foto-Einsatz entspricht der Zweck (die Zweckbindung):

a) Der Flughöhe.
b) Der Luftraumklasse.
c) Dem genauen Zweck, zu dem die Bilder erhoben werden.
d) Der Entladerate des Akkus.

42. Ein Gebiet mit wildlebenden oder domestizierten Tieren erfordert:

a) Einen tiefen Überflug, um sie daran zu gewöhnen.
b) Einen längeren Schwebeflug über ihnen.
c) Keinerlei Vorsichtsmaßnahmen.
d) Einen ausreichenden Abstand, um Stress, Flucht oder Unfall zu vermeiden.

43. Die Fernidentifizierung (Remote ID) eines UAS dient insbesondere dazu:

a) Den Betreiber oder das Luftfahrzeug gemäß den geltenden Anforderungen zu identifizieren.
b) Den Auftrieb zu erhöhen.
c) Den Wind zu messen.
d) Die Verantwortung des Fernpiloten aufzuheben.

44. Das System zur elektronischen Fernidentifizierung (Remote-ID), mit dem bestimmte unbemannte Luftfahrzeuge ausgestattet sind, dient hauptsächlich:

a) Der Erhöhung der Flugdauer.
b) Dem Ersatz des Sichtkontakts des Fernpiloten.
c) Der Aussendung von Identifizierungs- und Positionsinformationen des Luftfahrzeugs über Funk.
d) Dem Stören anderer Drohnen in der Nähe.

45. Wenn sich die Steuerungs-App während des Flugs schließt, muss der Fernpilot:

a) die Fernsteuerung wegwerfen.
b) die automatische Mission ohne Überprüfung fortsetzen.
c) sich vom Einsatzort entfernen.
d) die Kontrolle aufrechterhalten oder zurückgewinnen und bei Bedarf landen.

46. Die Kalibrierung eines Kompasses oder einer IMU muss durchgeführt werden:

a) In jeder Minute des Fluges.
b) Nur bei Regen.
c) Niemals.
d) Wenn der Hersteller oder die App es verlangt, in einer geeigneten Umgebung.

47. Welche zusätzliche Strafe kann das Gericht neben der Geldstrafe bei widerrechtlicher Nutzung eines unbemannten Luftfahrzeugs verhängen?

a) Den Entzug des Führerscheins.
b) Keine, es sind ausschließlich Geldstrafen vorgesehen.
c) Ein dauerhaftes Verbot, das Staatsgebiet zu verlassen.
d) Die Einziehung des Luftfahrzeugs und der Steuerungsausrüstung.

48. Welche strafrechtlichen Folgen drohen nach deutschem Recht (§ 201a StGB), wenn jemand mit einer Drohne unbefugt Bildaufnahmen einer anderen Person herstellt oder überträgt und dadurch deren höchstpersönlichen Lebensbereich verletzt?

a) Nur eine Geldbuße als Ordnungswidrigkeit, keine Straftat
b) Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren oder Geldstrafe
c) Eine gesetzlich fest vorgeschriebene Geldstrafe von genau 45 000 Euro
d) Keinerlei Folgen, da Bildaufnahmen aus der Luft generell erlaubt sind

49. Das Jetlag-Syndrom

a) tritt auf, wenn mehrere Breitengrade überquert werden
b) tritt auf, wenn mehrere Längengrade überquert werden
c) tritt sowohl beim Überqueren mehrerer Längengrade als auch mehrerer Breitengrade auf
d) wird durch das GNSS des UAS automatisch ausgeglichen.

50. Bei einem Alarm wegen schwachen Akkus besteht das sichere Verhalten darin:

a) Den Alarm zu ignorieren, wenn das Bild gut ist.
b) Höher zu steigen.
c) Mit ausreichender Reserve zurückzukehren oder zu landen.
d) Die Alarme zu deaktivieren.

51. Die Return-to-Home-Funktion muss mit einer Höhe konfiguriert werden, die:

a) mit den Hindernissen und der vorgeschriebenen Höhenbegrenzung vereinbar ist.
b) immer über 120 m liegt.
c) immer gleich null ist.
d) ausschließlich für die Videoaufnahme gewählt wird.

52. In welchen Fällen kann die strafrechtliche Verantwortlichkeit des Fernpiloten geltend gemacht werden? 1) Verstoß gegen die Sicherheitsvorschriften 2) Verstoß gegen Überflugverbote aus Fahrlässigkeit 3) Vorsätzlicher Verstoß gegen Überflugverbote 4) Nichtbefolgung von Anordnungen der Behörde 5) Vorsätzliche Verletzung der Privatsphäre

a) 1, 4 und 5
b) 3, 4 und 5
c) 1, 2, 3, 4 und 5
d) 1, 3 und 4

53. Die von einem Gerät aufgenommene elektrische Leistung ist gleich:

a) R = U.A
b) P = R.I
c) P = U.I
d) V = U.I

54. Ein Flug in A3 muss in einem Gebiet vorbereitet werden, das:

a) dicht besiedelt und stark frequentiert ist.
b) in dem das Überfliegen von Personen angestrebt wird.
c) entfernt von unbeteiligten Personen und sensiblen Bereichen liegt.
d) stets über einer Stadt liegt.

55. Wen trifft die Pflicht zur Versicherung des UAS?

a) Den UAS-Betreiber (Halter).
b) Den Fernpiloten.
c) Den Eigentümer.
d) Sie ist nur verpflichtend, wenn das UAS 25 kg überschreitet.

56. Die Verfügbarkeit des GNSS kennzeichnet:

a) die Schnelligkeit der Messung
b) die Genauigkeit der Messung
c) die Zuverlässigkeit der Messung
d) den Empfang der Satelliten

57. Wie lange dauert es, bis sich das Sehen beim Übergang von Helligkeit zu Dunkelheit anpasst?

a) Wenige Sekunden
b) Es geschieht augenblicklich
c) Mehrere Minuten, bis zu einer halben Stunde
d) Es hat keine Auswirkung auf die Sicherheit des UAS-Betriebs.

58. Welcher Mindestabstand zu einer Menschenansammlung gilt, unterhalb dessen Sie sich in einem besiedelten Gebiet befinden?

a) 100 Meter
b) 50 Meter
c) 200 Meter
d) 150 Meter

59. Ein GNSS-Verlust während des Fluges kann zur Folge haben:

a) Eine bessere Stabilisierung.
b) Eine ungenauere oder unmögliche Positionshaltung.
c) Eine Erhöhung der Flugdauer.
d) Eine automatische Genehmigung in einem geografischen UAS-Gebiet.

60. Das Allgemeine Anpassungssyndrom (AAS)

a) ist eine in drei Phasen gegliederte Stressreaktion
b) ist eine Folge des Jetlags
c) ist stets irreversibel und führt zum Tod
d) betrifft nur Piloten bemannter Luftfahrzeuge.

61. Die Aktivierung der geografischen UAS-Gebiete mit Flugbeschränkungen ist einsehbar:

a) ausschließlich in der dauerhaften Papierdokumentation.
b) auf der Digitalen Plattform Unbemannte Luftfahrt (dipul.de) sowie in den entsprechenden Luftfahrtinformationen.
c) ausschließlich in den METAR.
d) ausschließlich beim Hersteller des UAS.

62. Eine Aufnahme einer Person in einem privaten Garten kann verletzen:

a) Die maximale Startmasse.
b) Die Klasse C der Drohne.
c) Die Privatsphäre.
d) Die Funkreichweite der Drohne.

63. Wenn eine Person die Löschung eines Bildes verlangt, auf dem sie erkennbar ist, muss man:

a) sie ignorieren, sofern die Drohne legal geflogen ist.
b) den Antrag prüfen und ihn gemäß den geltenden Vorschriften beantworten.
c) das Bild noch schneller veröffentlichen.
d) lediglich den Dateinamen ändern.

64. Der Grundsatz der Datenminimierung besteht darin:

a) In allen Fällen in maximaler Auflösung zu filmen.
b) Alle Aufnahmen unbegrenzt aufzubewahren.
c) Alle Aufnahmen zu veröffentlichen, um die Transparenz zu belegen.
d) Nur die für den verfolgten Zweck tatsächlich erforderlichen Daten zu erheben.

65. Die Verschluesselung bzw. der Zugriffsschutz der Anwendung dient dazu:

a) Das Wetter zu aendern.

b) Das Risiko eines unbefugten Zugriffs zu verringern.

c) Die Sichtbeobachtung zu ersetzen.

d) Die Drohne ohne Akku fliegen zu lassen.

66. Die geografischen Koordinaten eines Flugplatzes lauten 45°00'N - 002°56'E. Seine Lage auf der Erdkugel ist:

a) auf halbem Weg zwischen dem Äquator und dem Nordpol und östlich des Nullmeridians von Greenwich.

b) auf halbem Weg zwischen dem Äquator und dem Nordpol und westlich des Nullmeridians von Greenwich.

c) näher am Äquator als am Nordpol und östlich des Nullmeridians von Greenwich.

d) näher am Nordpol als am Äquator und westlich des Nullmeridians von Greenwich.

67. In einem auf der deutschen ICAO-Karte 1:500.000 eingetragenen Fallschirmsprunggebiet steht neben dem Symbol eine Zahlenangabe (z. B. 13000). Wofür steht diese Angabe?

a) Für die Frequenz eines dem Sprunggebiet zugeordneten Funkfeuers.

b) Für die maximale Absetzhöhe (Höhe über NN in Fuß bzw. Flugfläche), bis zu der Absetzflüge durchgeführt werden.

c) Für die laufende Referenznummer des Fallschirmsprunggebiets.

d) Für die Mindestflughöhe, die über dem Sprunggebiet einzuhalten ist.

68. Welche Behörde übt in Deutschland die regulatorische Aufsicht über den Betrieb von Drohnen aus?

a) Das LBA (Luftfahrt-Bundesamt)

b) Die EASA

c) Die ICAO

d) Die Landesluftfahrtbehörde

69. Dem Verlust der Steuerverbindung (Command Link) muss vorgebeugt werden durch:

a) eine an die Umgebung angepasste Einstellung der Rückkehr- oder Sicherheitslandefunktion.

b) eine Deaktivierung der automatischen Rückkehr.

c) einen Flug außerhalb der direkten Sichtverbindung.

d) einen absichtlich schwachen Akku.

70. Der Fernpilot muss stets eine Batteriereserve einplanen, um:

a) Das Video zu veröffentlichen.

b) eine verzögerte Rückkehr, Wind oder eine geänderte Entscheidung bewältigen zu können.

c) die Klasse des unbemannten Luftfahrzeugs zu ändern.

d) die maximale Flughöhe zu erhöhen.

Besuchen Sie quizvds.it und laden Sie die Apps für iPhone, iPad und Android herunter! Quizvds.it

Prüfungssimulation

Drohnenführerschein A1/A3 Theorie-Trainer - Versicherung

Quizvds.it

Antwortschema

Vergleichen Sie Ihre Antworten mit der folgenden Tabelle und notieren Sie Ihre Punktzahl!

01: **D**	02: **A**	03: **B**	04: **C**
05: **D**	06: **C**	07: **D**	08: **A**
09: **D**	10: **B**	11: **D**	12: **C**
13: **D**	14: **A**	15: **B**	16: **A**
17: **B**	18: **B**	19: **B**	20: **A**
21: **D**	22: **A**	23: **C**	24: **C**
25: **B**	26: **C**	27: **B**	28: **C**
29: **B**	30: **A**	31: **A**	32: **B**
33: **B**	34: **C**	35: **A**	36: **A**
37: **B**	38: **C**	39: **C**	40: **A**
41: **C**	42: **D**	43: **A**	44: **C**
45: **D**	46: **D**	47: **D**	48: **B**
49: **B**	50: **C**	51: **A**	52: **C**
53: **C**	54: **C**	55: **A**	56: **D**
57: **C**	58: **D**	59: **B**	60: **A**
61: **B**	62: **C**	63: **B**	64: **D**
65: **B**	66: **A**	67: **B**	68: **A**
69: **A**	70: **B**		

Besuchen Sie quizvds.it und laden Sie die Apps für iPhone, iPad und Android herunter! Quizvds.it

Prüfungssimulation

Drohnenführerschein A1/A3 Theorie-Trainer - Versicherung

Quizvds.it

Antwortformular

Verwenden Sie dieses Formular, um Ihre Antworten zu markieren

01:	02:	03:	04:
05:	06:	07:	08:
09:	10:	11:	12:
13:	14:	15:	16:
17:	18:	19:	20:
21:	22:	23:	24:
25:	26:	27:	28:
29:	30:	31:	32:
33:	34:	35:	36:
37:	38:	39:	40:
41:	42:	43:	44:
45:	46:	47:	48:
49:	50:	51:	52:
53:	54:	55:	56:
57:	58:	59:	60:
61:	62:	63:	64:
65:	66:	67:	68:
69:	70:		

Besuchen Sie quizvds.it und laden Sie die Apps für iPhone, iPad und Android herunter! Quizvds.it